

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

20. Stück, 10.01.1885

Gesetzblatt

für das

Herzogthum Oldenburg.



XXVII. Band. (Ausgegeben den 10. Januar 1885.) 20. Stück.

Inhalt:

- N^o 34. Gesetz für das Herzogthum Oldenburg vom 22. December 1884, betreffend die Aenderung der Grenze zwischen den Gemeinden Dinklage und Lohne.
- N^o 35. Gesetz für das Herzogthum Oldenburg vom 22. December 1884, betreffend Aenderung des Artikels 84 §. 2 Absatz 2 der revidirten Gemeinde-Ordnung.

N^o 34.

Gesetz für das Herzogthum Oldenburg, betreffend die Aenderung der Grenze zwischen den Gemeinden Dinklage und Lohne.

Oldenburg, 1884 December 22.

Wir Nikolaus Friedrich Peter, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen *rc. rc.*, verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Herzogthum Oldenburg, was folgt:

Die bestehende Grenze zwischen den Gemeinden Dinklage und Lohne wird in folgender Weise abgeändert:

Die neue Grenze beginnt bei dem Polygonpunkt Nr. 284 an der nordöstlichen Ecke des in der Gemeinde

Lohne belegenen Zuschlages des Joh. Gerd Hinr. Willenborg zu Brockdorf und geht in nordöstlicher Richtung über den Polygonpunkt Nr. 285 in einer Länge von 580 Metern bis zu der Grenze zwischen dem nördlich belegenen Theilungsplacken des August Höltermann zu Brockdorf aus dem Bockhorster Moore und dem südlich belegenen Theilungsplacken des Bernard Meyer-Bramlage zu Brockdorf aus der Gingfelder Mark, sodann unter einem stumpfen Winkel in östlicher Richtung mit einer geringen Abweichung nach Süden, auf einer Länge von 678 Metern den Verbindungsweg zwischen Märschendorf und Brockdorf in dem Knickpunkt desselben schneidend, bis zur westlichen Grenze des zur Gingfelder Mark gehörigen Querlenburger Schullenmattes und ferner unter einem stumpfen Winkel in südöstlicher Richtung auf der Grenze zwischen der nördlich belegenen Abfindung des Grafen von Galen und dem südlich liegenden Theilungsplacken des Zellers Meyer-Bramlage aus der Gingfelder Mark bis zur östlichen Grenze des Querlenburger Schullenmattes.

Auf der ersten Strecke bis zur östlichen Grenze des Weges zwischen Märschendorf und Brockdorf bildet die Mitte des bei der Generaltheilung des Bockhorster Moores angelegten Zuggrabens und auf der letzten Strecke die Mitte der Befriedigungsgräben die neue Gemeindegrenze.

Von der östlichen Grenze des Querlenburger Schullenmattes an fällt die neue Gemeindegrenze mit der Grenze der Bokerner Mark zusammen.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insignels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 22. December 1884.

(L. S.)

Peter.

Tanjen.

Löwenstein.

N^o. 35.

Gesetz für das Herzogthum Oldenburg, betreffend Aenderung des Artikels 84 §. 2 Absatz 2 der revidirten Gemeinde-Ordnung.
Oldenburg, 1884 December 22.

Wir Nicolaus Friedrich Peter, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Zeven und Kniphausen &c. &c., verkünden mit Zustimmung des Landtags als Gesetz für das Herzogthum Oldenburg, was folgt:

Der Artikel 84 §. 2 Absatz 2 der revidirten Gemeinde-Ordnung hat zu lauten:

„Die Bildung neuer, die Zusammenlegung mehrerer Amtsverbände und die Veränderung der bestehenden Amtsverbände, soweit letztere nicht durch Veränderung der Grenzen der betreffenden Gemeinden (Artikel 3 §. 4) eintritt, erfolgt durch Gesetz.“

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namens-Unterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben auf dem Schlosse zu Oldenburg, den 24. December 1884.

(L. S.)

Peter.

Sansen.

Löwenstein.

